

Stachyos officinalis herba (+ -)

Anwendung

Die Droge ist ein Adstringens. Man verwendet sie bei Husten und Bronchitis als Schleimlöser und auch bei Asthma. Sie ist in Kombinationen als Sedativum enthalten zur Anwendung bei Neuralgien und Angst. Volkstümlich verwendet man sie als Antidiarrhoikum, Carminativum; als Sedativum zur Behandlung von Durchfällen, Harnblasenentzündungen, Lungenverschleimung, Sodbrennen, Gicht, Nervenschwäche, Katarrhen und Blasen- und Nierensteinen. Homöopathisch wird sie bei Asthma und Schwächezuständen verwendet.

Dosierung

Aufguß: täglich trinken.

Pulver: Tagesdosis 1g bis 2g der gepulverten Droge, die auf 3 Gaben verteilt wird.

Frische Blätter: eventuell auch gebrüht auf Verletzungen und Schwellungen.

Wirkmechanismen

Die Droge soll eine beruhigende, desinfizierende und zusammenziehende Wirkung haben. Sie enthält Glykoside mit hypotensiden Eigenschaften.

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt.

Charakteristik

Heilziestkraut ist das zur Blütezeit von Juni bis August gesammelte Kraut von *Stachys officinalis* (L.).

Gewinnung

Gesammelt wird das Kraut einschließlich der grundständigen Blätter. Danach erfolgt die Schattentrocknung bei maximal 40°C.

Verfälschungen/Verwechslungen

Sind mit *Stachys alpina* L. möglich.

Art der Anwendung

Die Anwendung ist vielseitig, topisch und als Extrakt sowie als Tee. Es werden aber auch die frischen Blätter verwendet.

Substanzen

- Betaine: u.a. Betonicin ((-)-Oxystachydrin), (-)- Stachydrin, Turicin ((+)-Oxystachydrin)
- Kaffeesäurederivate: u.a. Chlorogensäure, Isochlorogensäuren, Rosmarinsäure (?)

- Iridoide: Iridoidglykoside, u.a. Harpagid
- Diterpenlactone: Betolid (bitter!)
- Flavonoide

Anwendung in Lebensmitteln

Keine Angaben

Synonyme

Volkstümliche Namen

Heilziestkraut (dt.)
Wood betony herb (eng.)

Indikationen

Asthma (Hom.)
Depressive Verstimmung, Angst (Andere, ?)
dyspeptische Beschwerden (Andere)
Husten/Bronchitis (Andere)
Schmerzen (Andere, ?)
Schwäche, allgemeine (Hom.)

Sicherheit

Keine Risiken bei bestimmungsgemäßer Anwendung therapeutischer Dosen.

Komm. E Monographien

Keine

Wirksamkeit

Unzureichende Informationen für eine Bewertung